

CLIMMAR-Kongress 2016 in Venedig

Einmal im Jahr lädt der Präsident zum CLIMMAR-Kongress, Gastgeber Mitte Oktober 2016 war der italienische Kollegenverband UNACMA – alle 16 nationalen Branchenverbände waren bei besten Rahmenbedingungen Gast des seit Gründung zum nunmehr 63sten Mal durchgeführten europäischen Branchenkongresses in Venedig. Neben einer Reihe hochinteressanter Länderberichte (Freitag) und Vorträge von hochrangigen Wirtschaftsprofessoren (Samstag) stehen oft Beiträge aus der Branchenpraxis im Fokus, bspw. zu Precision Farming, neuen Anbautechniken in der Landwirtschaft „intercropping“.

Seitdem die CLIMMAR-Präsidentschaft 2014 in die Niederlande gewechselt ist hat Erik Hogevorst den Vorsitz, unterstützt von Generalsekretär Jelle Bartlema, Mitarbeiter des dortigen Unternehmensverbandes FEDECOM. Annähernd 70 Teilnehmer – davon gut 30 aus Italien – waren bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung dabei. „War 2015 schon ein schwieriges Jahr, so trifft das auf 2016 allemal zu“, eröffnete Hogevorst die Veranstaltung und wies auf die ersten Erfolge der seit 2014 auf weitgehend autonom arbeitenden Arbeitskreise hin: Jedes Land macht in einem der fünf „Workshops“ genannten Teams mit, dem jeweils ein Land geschäftsführend vorsitzt – Deutschland ist dies im Workshop „Branch Reports“; mittlerweile ist die Struktur einmalig umgebaut und geöffnet: jedes Land kann sich auch in anderen Gruppen einbringen.

Im durchgängig zweisprachigen Programm gab es auch ausführliche News

aus den Kollegenverbänden: Lernen vom Nachbarn – man ist im CLIMMAR untereinander sehr offen.

Besonders spannend sind immer die Präsidentenberichte der einzelnen Mitgliedsverbände:

In den **Niederlanden** steigen die Milchpreise wieder, für die 65.000 Farmer gibt es 700 Fachbetriebe, der Verband FEDECOM betreut Händler wie Importeure, Herstellern und jetzt auch für Gabelstapler. Neu ist der der NL-Betriebsvergleich: ein über Schnittstellen in die betrieblicher EDV automatisierter Datenvergleich mit selbstgewählten Vergleichsgruppen, quartalsweise und sehr detailliert.

In **Polen** hat der nationale Verband mit nur 76 Mitgliedern (von 2.800) satte 80% Marktanteil; er betreute 2016 drei Fachmessen und hat neben einem Berufswettbewerb für Ausbildungsabsolventen auch einen für erfahrene Mechaniker.

In **Ungarn** freut sich MEGFOCZ über die sehr gut angenommene Nachwuchsförderung insbesondere über facebookseiten. In der **Schweiz** hat sich aus dem bekannten Verbandsnamen SMU die neue AgroTec Suisse formiert, sie besteht aus einer Landtechnikgruppe (Agrotec) und einem Verbandsteil für Metaller (Metalltec); zwei Drittel des Budgets fließt in die Aus- & Weiterbildung, das Bildungszentrum in Aarberg wird deutlich erweitert.

Der chinesische nationale Branchenverband **CAMDA** betreut gerade 1000, zumeist größere Mitglieder, da vor allem Hersteller und Importeure, aber auch eine Reihe Händler; vornehmlich unterstützt er Messebesuche weltweiter Branchenvertreter in China, am liebsten zur Messe CIAME Ende April in Wuhan stattfindet; Kontakt unter: camda.cn

In **Frankreich** hat man halbjährliche Konjunkturumfragen eingeführt, nimmt zudem gerade die bestehenden Händlerverträge auf ungünstige Klauseln unter die Lupe; ein interessantes, weil gut angenommenes Element zur Mitarbeiterbindung ist die Übernahme zusätzlicher Sozialversicherungsleistungen durch den Arbeit-



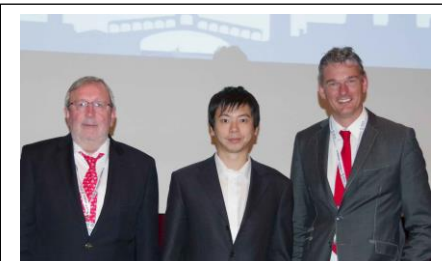
Etwa 70 Kollegen aus allen 16 im CLIMMAR vertretenen Mitgliedsverbänden trafen sich Mitte Oktober 2016 in Venedig zu einem zweitägigen Fachkongress mit integrierter Jahreshauptversammlung. Die größte Delegation war natürlich die italienische, die kleinste kam aus Schweden.



Gastgeber des 73sten CLIMMAR-Kongresses war der italienische Kollegenverband UNACMA: General Manager Gianni die Nardo, Präsident Roberto Rinaldin, CLIMMAR-Präsident Erik Hogevorst und -Generalsekretär Jelle Bartlema



Die deutsche Delegation mit v.r.n.l.: Thomas Fleischmann, Ludger Gude, Ulrich Beckschulte und Rolf Jansen



Erstmals nahm mit Ma Zeng ein Vertreter des chinesischen Verbandes CAMDA an einem CLIMMAR-Kongress teil.

geber – hier hat SEDIMA mit einschlägigen Branchenanbietern gute Erfahrungen gemacht

Die Kollegen der **italienischen UNACMA** stehen noch erst am Anfang einer heute schon guten, aber deutlich steigbaren Verbandsarbeit: Gerade 250 und 3000 möglichen Fachbetrieben sind organisiert. In **Großbritannien** hat der Brexit zu Pfundabwertung und künstlicher Inflation geführt – gut für den Export, insbesondere von Gebrauchtmaschinen. Der Verband BAGMA hat seine Kommunikationsansätze überarbeitet und bietet nun über Zeitschrift, Website und E-News vielseitige Infomöglichkeiten in neuer Optik. Zudem liegt ein verbandlicher Fokus auf dem Themengebiet Motorgeräte.

In **Tschechien** betreut der heimische Verband SDZT 47 Mitglieder, vor allem Importeure; Kernthema ist die zweijährige Messe TechAgro in Brno, die nächste im April 2018; daneben gibt es neuerdings eigene Feldtage.

In **Lettland** freut sich der heimische Verband LTRTA über einen Mitgliederzuwachs von 21 auf 30, zumeist Importeure mit Handels- und Serviceaufgaben; insgesamt gibt es 258 Betriebe mit gut 1900 Mitarbeitern, die zusammen 520 Mio. Umsatz

erreichen.

Die Kollegen der FEDAGRIM in **Belgien** führten Workshops zur Förderung der Kundenzufriedenheit durch, die der **österreichischen ARGE Landtechnik** haben eine Task Force eingerichtet, die sich um gleiche Rahmenbedingungen für alle Branchenbeteiligten bemüht. In **Luxemburg** beklagt die FEMAL eine Umstrukturierung der Landwirtschaftssubventionen, die Maschineninvestitionen deutlich schlechter stellt.

Der **slowakische Verband AGRION** organisiert zwei große Feldtage, lädt dazu Schulen mit Bustransfers ein; die Ausbildung ist mit freundlicher Unterstützung aus Deutschland völlig umstrukturiert worden.

Der **schwedische ML** spricht für 19 Hersteller, 28 Importeure und 78 Händler; er hat neue Liefer-AGB mit Versicherungsmöglichkeiten erarbeitet. In **Dänemark** beobachtet DM Bewegung in Richtung neuer Vertriebsstrukturen – ein Händler (Import-

eure mit wenigen VK-Stellen und vielen Servicestationen) pro Land; auch der Teilebereich rückt in diese Richtung.

Eine ausführliche Übersicht der Kongressbeiträge können Interessierte jederzeit auf den neuen Verbandswebseite www.climmar.com einsehen. Bei nur Mitgliedern zugänglichen Beiträgen benötigt man ein Passwort, das beim Bundesverband LandBauTechnik unter Tel.: 0201/89624-0 abrufbar ist.

CLIMMAR ordnet Arbeitsprogramm neu

Das neue CLIMMAR-Präsidium hatte bereits im November 2014 einen Paradigmenwechsel in seiner Arbeit und Wahrnehmbarkeit gefordert: Alle Mitglieder sollen sich aktiv einbringen, zudem CLIMMAR selbst mit Aufgaben und Ergebnissen viel aktiver in Mitgliedschaft und Branchen-Öffentlichkeit getragen werden, national wie international. Dementsprechend überarbeitete CLIMMAR sein 2015er Arbeitsprogramm; heute sieht es so aus:

- AK „Branch Reports“ mit Deutschland an der Spitze und Unterstützung durch Mitarbeit hauptamtlicher Verbandsvertreter aus Österreich (A), Tschechien (CZ), Ungarn (H), Niederlanden (NL) und Schweden (S) kümmert sich um Umfragen und Aussagen zu Branchendaten und –statistiken und bietet den Mitgliedsländern Tools zur Verbesserung der eigenen Verbandsarbeit. Der AK arbeitet seit Januar 2015, führt seitdem kontinuierlich seine neu gefassten Umfragen durch (vgl. S. xy); er kommt jährlich zweimal zusammen.
- AK „Bildung & Training“ mit an der Spitze Frankreich (F), dazu Belgien (B), die Schweiz (CH), Lettland (LV) und die Slowakei (SK) vergleicht die nationalen Ausbildungssysteme und fördert die Teilnahme möglichst vieler Länder an den internationalen Berufswettkämpfen
- AK „Dealer Satisfaction Index (DSI)“ unter ebenfalls französischer Leitung, unterstützt durch Deutschland (D), Dänemark (DK), Italien (I), Großbritannien (GB), die Niederlande (NL), Belgien (B) und Polen (PL); der AK entwickelt die aktuelle DSI-Umfrage und die Auswertungsroutinen fort, überarbeitet die Veröffentlichungsregeln fort und erweitert die Erhebung auf andere Bereiche.



Neuer Präsident und Geschäftsführer in Tschechien: Thomas Kvapil (li) löste P. Kral ab, Dušan Benza (re) A. Masek



Luxemburg ist im Oktober 2017 Gastgeber des 74sten CLIMMAR-Kongresses: FEMAL-Präsident Romain Siebenaller und Francois Engels (re)



Der 63ste war auch der letzte CLIMMAR-Kongress für den HGF des deutschen Bundesverbands Thomas Fleischmann in offizieller Mission, der in den 90er Jahren für neun Jahre CLIMMAR-Generalsekretär war. Eine warme Verabschiedung bereiteten ihm im angenehmen Ambiente eines venezianischen Weinschlösses CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst und Ludger Gude als Vizepräsident des deutschen Bundesverbands

- AK „Lobbying“ mit CLIMMAR selbst an der Spitze, dazu Deutschland (D), Dänemark (DK), die Niederlande (NL) und Frankreich (F); hier geht es um die Zusammenarbeit mit internationalen Branchenpartnern und –verbänden zu Themen wie RMI, Spritzenprüfungswesen (SPISE) oder Öffentlichkeitsarbeit zugunsten des landwirtschaftlichen Raums.
- AK „Communication & New Relations“ ist 2016 neu gegründet kümmert sich – auch hier steht das CLIMMAR-Präsidium selbst vorn – um die Außendarstellung des Verbands, überlegt an neuen Veröffentlichungsformen, Messe- und Gremienarbeitskonzepten, daneben Pressearbeit; hier machen künftig Deutschland (D), Luxemburg (L), Italien (I), Belgien (B), Lettland (LV) und die Slowakei (SK) mit.

Zusätzlich kann jedes Land Vertreter in jeden Arbeitskreis entsenden, wenn dieser ihn aktiv unterstützen will und kann. Telefon- und Skypekonferenzen gehören zum Standardprogramm.

AK Lobbying – CLIMMAR positioniert sich Handel und Handwerk

Kernthema ist - natürlich - die EU-„Verordnung über die Genehmigung und Marktüberwachung von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen“ mit Nummer 167/2013, sie birgt Sprengstoff: In dieser „EU-Typzulassung“ genannten oder mit „RMI“ umschriebenen Verordnung sind die Regeln für das Zulassungswesen von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen der Zukunft in ganz Europa enthalten, wie sie bis spätestens 31.12.2017 umgesetzt sein müssen, die Verordnung selbst trat bereits am 1.1.2016 in Kraft.

Doch der AK bearbeitet auch andere Felder.

RMI

In Kapitel XV der VO 167/2013 heißt es unter „Zugang zu Reparatur- und Wartungs-Informationen: „Der Hersteller gewährt autorisierten Händlern, Reparaturbetrieben und unabhängigen Wirtschaftsakteuren über Internetseiten unter Verwendung eines standardisierten Formats diskriminierungsfreien Zugang zu Reparatur- und Wartungsinformationen auf leicht und unverzüglich zugängliche Weise.“ Später kommt der Zusatz, dass der Hersteller dafür eine „angemessene und verhältnismäßige Gebühr“ erheben kann. Andersherum: Beginnend spätestens 2018 gilt für alle ab dann zugelassenen Lof-Fahrzeuge, dass ihr Service von jedem Fachbetrieb – egal, ob Fabrikats-gebunden oder nicht – geleistet werden kann und die Branche bis dahin die Regeln dafür gefunden haben muss. Für die Fachbetriebe kommt mit 167/2013 eine neue Wettbewerbssituation auf: War man bislang weitgehend auf den Service von Maschinen der Farbe reduziert, die man zuvor auch verkauft hatte, so kann man in Kürze Maschinen aller Fabrikate be-servicen – allerdings kann der Nachbar das auch, ein Wettbewerb ganz neuer Art ist erwartbar.

Die Jahreshauptversammlung 2016 in Stockholm hatte CLIMMAR beauftragt, sich hier einzubringen; sie war dem deutschen Modellvorschlag gefolgt und hatte sogar ein Sonderbudget festgelegt.

Die Umsetzung führt schnell zum eigentlichen Thema: Was heißt „standardisiert“? Wer legt das fest? Welche Kommunikationswege sind zu nutzen? Die europäische Normungsinstanz CEN ist zuständig, sie wird von den größeren Ländern dominiert, insbesondere Deutschland. Dennoch sind die am Verfahren beteiligten Gruppen einzubeziehen, an ihnen vorbei gibt es keine Einigung.

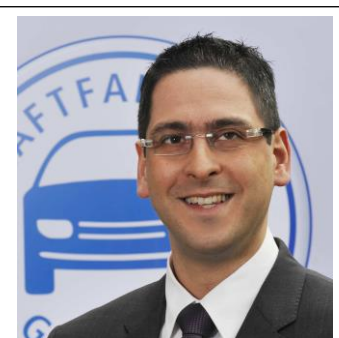
Was ist seit der Beauftragung passiert? Das meiste spielt sich weit hinter den Kulissen Brüssels ab – man muss dazu wissen, dass die Herstellerseite ganz und gar nicht begeistert war und ist; dennoch: VO 167/2013 ist heute längst beschlossen, das europäische Normungsinstitut CEN ist mit der Umsetzung beauftragt, das Verfahren ging in die nächste Runde als der Standardentwurf damit auch dort durchgefallen war. Ende Oktober 2016 wollte man sich nach einer „cooling down“-Periode dann in kleiner Runde auf einem neuen Standardvorschlag abzustimmen.

Hersteller (CEMA) und Lohnunternehmen (CEETTAR)

Parallel arbeitet der zuständige CLIMMAR-AK „Lobbying“ an anderen Stellen eng und gut mit dem Hersteller-Dachverband CEMA zusammen: Bildung und Schulung, Smartfarming oder Präzisionstechnologien. Auch mit der europäischen Vertretung der Lohnunternehmen (CEETTAR) ist der Kontakt mit dem Ziel hergestellt, gemeinsame Aufgaben und Strukturen herauszuarbeiten.



Zur fast schon traditionellen Pressekonferenz lädt CLIMMAR jeweils am Agritechnica-Montag – und gut 40 schreibende und filmende Kollegen kamen. Auch SIMA und EIMA stehen im CLIMMAR-Fokus.



Neofitos Arathymos, GF Technik deutschen Kfz-Verband ZDK, hatte vor einigen Jahren bereits federführend RMI im Kfz- und später Lkw-Bereich durch- und umgesetzt; deshalb hat ihn CLIMMAR als externen Standardisierungsspezialisten für deren Umsetzung bei Landmaschinen beauftragt. Anlässlich der LTU erläuterte er der Branche im Januar 2016, worum es geht und wie das Verfahren abläuft.

AK „Branch Reports“: Branchendaten aus Europa

Der AK hatte bereits 2015 sein Meldesystem für Branchendaten neu aufgestellt und das bestehende Umfragesystem auf Themengruppen konzentriert:

- Basiszahlen der nationalen Gesamtmärkte
- Branchenkonjunktur: Wie wars? Wie wird's? zu zehn Kernthemen
- Durchschnittsdaten der Fachbetriebe
- Garantiekonditionen

Aus dem umfangreichen Ergebnisdienst sind hier nur einige Kerndaten zusammengestellt: einige Kern-Marktdaten und Aspekte aus der aktuellen Branchenkonjunktur.

CLIMMAR-weit – dem Dachverband gehören 16 Länder an – beschäftigt jeder Betrieb durchschnittlich 8,3 Mitarbeiter; die größten Einheiten befinden sich (Durchschnittswerte!) in Großbritannien und in Dänemark. Entsprechend ist deren Umsatzwert im CLIMMAR-Durchschnitt erwirtschaftete jeder Mitarbeiter 290.000 €.

Bei der Darstellung der Branchenkonjunktur wird CLIMMAR künftig mehrspurig vorgehen, die Ergebnisse als Tableau, als Landkarte und als Index vorstellen.

AK „Bildung & Training“

Der AK arbeitet ebenfalls bereits seit 2015, langfristiges Ziel ist eine qualitativ wie quantitativ ausreichende Versorgung der nationalen Branchen mit Nachwuchs. Neben Vergleichen von Bildungswegen und –materialien sowie einem Austausch von Schülern und Lehrern geht es dem AK regelmäßig um Unterstützung der internationalen Berufsmeisterschaften, genannt „Euro-Skills“, partiell sogar der Weltmeisterschaften „World-Skills“. Der jeweilige deutsche Bundessieger des betreffenden Vorjahres nimmt an ersteren teil, die Beschickung der World-Skills ist jedoch unverhältnismäßig teuer.

Die nächsten Euro-Skills finden vom 30.11. bis 3.12.2016 in Göteborg in Schweden statt, acht Ländervertreter nehmen teil: Österreich, Dänemark, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Lettland, die Schweiz und (neu:) Russland. Chefexperten sind Paul Dijkstra (NL) und Paul Sidler (CH), den deutschen Kollegen betreut Obermeister August Mussmann aus Nordwalde. Fünf Maschinenelemente gilt es zu bearbeiten:

Motor, Elektronik, Hydraulik, Getriebe und Reparaturpraxis.

AK „DSI“

Dieser Arbeitskreis hatte sich quasi parallel aus der Notwendigkeit heraus gegründet, dass die CLIMMAR-weite Zufriedenheitsumfrage zentral betreut und gesteuert werden muss. Der AK tagte zuletzt im Juli 2016 in Paris.

Wesentliches Ergebnis ist aber immer die über CLIMMAR-Europa summierte Auswertung aller nationalen DSI-Umfragen. 1.122 Fabrikathändler aus Belgien, Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Polen, den Niederlanden und Dänemark hatten im Sommer 2016 daran teilgenommen, verteilt auf die Fabrikate sah dies so aus:



Der nächste Schritt im AK DSI befasst sich mit einer Ausweitung der Umfrage auf – wie in Deutschland bereits seit Jahren üblich – den Motorgerätebereich. Aber auch andere Bereiche können hier abgefragt werden und so den Herstellerhäusern wertvolle Rückschlussmöglichkeiten auf bestehende Probleme und Chancen bieten.



CLIMMAR Branch Report
presented by Workshop 2: Data and Surveys

Chairman: Ulf Kopplin, Vicepresident CLIMMAR
represented by Ludger Gude



Ein bewährtes Team: Euro-Skills Experte August Mussmann mit dem deutschen Meister aus 2015 Christian Hilpert
Quelle: WorldSkills Germany/Jörg Wehrmann

Case IH	119
Claas	118
Deutz	141
Fendt	121
John Deere	93
Kubota	71
MF	118
Mc Cormick	41
New Holland	153
Same	61
Valtra	86

Teilnehmer an der DSI-Umfrage 2016

Auf einer Skala von 0 (wie „völlig unzufrieden“) bis 20 (wie: „bestens zufrieden“) erreichte das Fabrikat Fendt im Mittel aller 14 Fragenbereiche 2016 mit 14,4 (deutlich gestiegen ggü. 2015) den Bestwert, gefolgt von Kubota (13,8, etwas gefallen seit 2015) und Claas (13,1, leicht gestiegen). Mehr dazu und zu den deutschen Werten erst wieder auf den LTU 2017.